

Änderungsantrag
zu TOP Ö 6 der
Sitzung des Rats der Stadt Göttingen
am 17. März 2023

Ina Jacobi

Geschäftsführerin
Organisation & Verwaltung

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Tel.: +49 (551) 400 2785
Grueneratsfraktion@goettingen.de /
i.jacobi@goettingen.de
www.gruene-
goettingen.de/fraktionen/stadtrat

Göttingen, 15. März 2023

Erinnerungskultur in Göttingen stärken

Der Rat der Stadt Göttingen möge beschließen:

Zur Umsetzung des beim Fachbereich 41, Stadtarchiv, für den Doppelhaushalt 2023/24 neu aufgenommenen Zieles "Aufbau einer Erinnerungskultur zur Aufarbeitung der Kolonialgeschichte" sowie zur Umsetzung des vom Rat der Stadt Göttingen 2018 in Auftrag gegebenen Konzeptes zur städtischen Erinnerungskultur wird im Stadtarchiv eine Stelle geschaffen.

Begründung:

Der Rat der Stadt Göttingen hat der Verwaltung 2018 den Auftrag gegeben, ein Konzept zur Stärkung der Erinnerungskultur in der Stadt Göttingen zu entwickeln, darunter den Aufbau einer Internetpräsenz zur Erinnerungskultur, die Mitwirkung bei der Verlegung von Stolpersteinen, die Aufarbeitung des Schicksals der Sinti*zze und Rom*nja während der NS-Zeit in Göttingen und die würdige Kennzeichnung der Gräber von Zwangsarbeiter*innen, Überprüfung aller Personen, die in Göttingen geehrt werden auf eine mögliche NS-Vergangenheit sowie Grundlagenforschung über weitere Opfer des NS-Regimes wie Homosexuelle und der medizinischen Zwangsforschung. 2022 wurde dieser Auftrag der Erinnerungskultur an die nationalsozialistische Gewaltherrschaft erweitert und schließt nun insbesondere die Auseinandersetzung mit der Kolonialgeschichte ein. Die Abstimmung mit der Universität Göttingen, mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen und interessierten Bürger*innen soll zentraler Bestandteil der Göttinger Erinnerungskultur werden.

Erinnerungskultur ist für unsere Stadtgesellschaft ein zentrales und bedeutsames Projekt, für das in der Kulturverwaltung engagierte und intensive Vorarbeit geleistet wurde. Am 22. November 2022 stellte die Verwaltung einen aktuellen Sachstand vor und machte deutlich, dass „für die Bewältigung der Aufgaben zur Städtischen Erinnerungskultur personeller Mehrbedarf bestehe.“ (Protokollauszug vom 22.11.2022).

Für die städtische Erinnerungskultur stehen diese personellen Ressourcen noch nicht zur Verfügung. Nur eine zusätzliche Stelle, angesiedelt im Stadtarchiv, kann hier die notwendige kontinuierliche personelle Betreuung der vor uns liegenden Schritte und Arbeitsaufträge zum Aufbau einer umfassenden Erinnerungskultur in Göttingen leisten. Wie sehr diese auch von der Zivilgesellschaft für dringend erforderlich gehalten wird, zeigt u.a. der offene Brief von KUNST, in dem die personelle Stärkung der Erinnerungskultur für den Haushalt 2023/24 gefordert wird.